proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

KlimaInfos

Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Ausgabe 3, 12. Jahrgang 2013

Klimafreundliche Kitas

Passivhäuser zum Wohlfühlen für die Kleinsten

Die neue Kita Ahlemer Holz ist nicht nur ein Paradies für Kinder, sondern auch energetisch auf der Höhe der Zeit. Sie ist eine von insgesamt acht Kindertagesstätten, die die Landeshauptstadt von 2012 bis Mitte 2013 im Passivhausstandard fertiggestellt hat. In einer Bauzeit von je rund einem Jahr entstanden verteilt über das gesamte Stadtgebiet 345 Krippen-, 400 Kindergarten- und 20 Hortplätze in modernen, klimafreundlichen Gebäuden. Weil Planung, Ausschreibung, Vergabe und Errichtung der acht Passivhäuser zu einem Großprojekt gebündelt wurden, konnten Synergieeffekte erzielt werden. Dies führte zu hoher Wirtschaftlichkeit.

Mehr auf S. 10 ►

Inhalt:

proKlima aktuell
Der enercity-Fonds informiert S. 10 – 11

Neuer Wettbewerb
CO_2NTEST: Klima-Meister geehrt S. 3

Nachhaltig
Umweltbildung mit vielen Aktionen S. 5

NDR zu Gast
„Strom abwärts“ im TV S. 7

Niveauvoll
Rat für Modernisierer S. 9

Nonstop Action
Veranstaltungen in der Region S. 12 – 13

Nasse Tatsachen
Eisblockwette in Laatzen S. 14

Naturkraft vom Dach
„Solar-Checks“ in drei Kommunen S. 15

Neun Vereine
e.coSport-Clubs ausgezeichnet S. 20

KEAN
kommt

Niedersachsen will zum 1. April 2014 eine Klimaschutz- und Energieagentur gründen. Das wurde vom Kabinett am 26. November auf Vorschlag von Umweltminister Stefan Wenzel beschlossen. Die Landesregierung setzt damit ein zentrales Vorhaben ihrer Klimaschutz- und Energiepolitik um. Geführt werden soll die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) als gemeinnützige GmbH mit Sitz in Hannover.

KL!MAwandel & Kommunen

Tschüss KuK

Mit der Veranstaltung „Kommunaler Klimaschutz – Quo vadis?“ hat sich das Projekt „Klimawandel und Kommunen – KuK“ am 6. November von allen Akteuren und Weggefährten verabschiedet. Bei der Abschlussveranstaltung in Hannover kamen zahlreiche renommierte Redner zu Wort, darunter die Klimaforscherin und Buchautorin Prof. Dr. Claudia Kemfert.

KuK wurde vor sechs Jahren als gemeinschaftliches Projekt der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens und zahlreicher Partner aus der Wirtschaft gegründet und hat sich unter der Projektleitung von Ruth Drügemöller u. a. um die Vernetzung der zahlreichen Klimaschutzagenturen und -initiativen in Niedersachsen verdient gemacht.

www.kuk-nds.de ●

Aktionswochen
locken Besucher

Zahlreiche Aktionen und Aktionswochen haben im Herbst zu einer Belebung der Nachfrage im Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover geführt. Besonders erfolgreich war die Sonderaktion Stromsparen im November, in deren Verlauf 66 Stromsparberatungen für Kunden vereinbart wurden.

AUG. Ausgabe der kostenlosen Infomappe „Wegweiser Hauskauf“, Start des Klimaschutz-Kompasses mit Infos zu Fördermitteln und Beratungsangeboten, viele Fragen zum Entdeckertag und der Aktion Stadtradeln, „Gut beraten starten“-Beratungsaktionen in Garbsen und Sehnde, Bewerbung „Solar-Checks“ in der Wedemark und des neuen KWK-Förderprogramms der Landeshauptstadt

SEPT. 27. Sept. Aktionstag im üstra-Kundenzentrum mit Auftritt der Klimaprinzessin Kleo und Stromsparaktion, Bewerbung zahlreicher Veranstaltungen (WindFest, Entdeckertag, Umweltforum) und Beratungsaktionen, „Gut beraten starten“-Beratungen in Gehrden, „Solar-Checks“

OKT. Bewerbung der EnergieSparTage auf der infa mit der Ausstellung „Unser Haus spart Energie“, Bewerbung des Passivhaustages sowie zahlreicher Beratungsaktionen in der ganzen Region

NOV. Aktionswoche Stromsparen mit Stromsparquiz, Bewerbung zahlreicher Veranstaltungen, darunter ein Vortrag von Franz Alt in Isernhagen (S. 13) und der Dialog mit Experten „Wärmedämmung: Richtig, wichtig oder wahnsinnig?“ am 5. Dez.

Auch der neue **KLIMASCHUTZ-KOMPASS** für die Region Hannover wird gut angenommen. Er weist den Nutzern des Touchscreen im Service-Point Klimaschutz sowie Internetnutzern komfortabel den Weg durch den Förderdschungel: Ein Klick auf eine der 21 Kommunen in der Region genügt und schon erfährt man, für welche Maßnahmen es vor Ort Kredite und Darlehen, Zuschüsse oder Beratungsangebote gibt. Das Online-Tool wurde von der Klimaschutzagentur Region Hannover entwickelt und wird laufend aktualisiert. Finanziert wird der Service-Point Klimaschutz von der Region Hannover.

www.servicepoint-klimaschutz.de
www.klimaschutzkompass.info ●

Neu gedruckt

Im Laufe des Sommers wurden fast alle Flyer, Broschüren und Infoblätter der Klimaschutzagentur überarbeitet und neu gedruckt. Der Anlass für die umfassende Überarbeitung: Zum 1. Juli erhielt der Netzbetreiber E.ON Avacon AG, Gesellschafter der Klimaschutzagentur, einen neuen Markenauftritt und wurde in Avacon AG umbenannt. Wichtige Akteure wurden bereits mit den neuen Materialien ausgestattet, bei Bedarf kann nachgeordert werden unter **beratung@klimaschutzagentur.de** ●

Udo Sahling richtet einen Appell an alle Anwesenden.

Sieger und Teilnehmer freuen sich auf die nächste Runde im Jahr 2014.

V. l. n. r.: Plätze der Kategorie „Ländliche Struktur“
2. Stadt Ronnenberg
1. Stadt Hemmingen
3. Stadt Langenhagen

Klimaprinzessin Kleo

V. l. n. r.: „Ländlich-Städtische Struktur“
2. Stadt Gehrden
1. Stadt Barsinghausen
3. Stadt Lehrte

CO2NTEST
Wer wird Klima-Meister?

Horst Schörshusen, Staatssekretär im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium, der die Grußworte von Ministerpräsident Stephan Weil, des Schirmherrn des Wettbewerbs, überbrachte.

Dr. Matthias Miersch, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Neustadt a. Rbge. gewinnt vor Springe und der Wedemark.

Verena Exner von der DBU (r.) gratuliert den Bürgermeistern (v. l.): Jörg-Roger Hische, Springe, Uwe Sternbeck, Neustadt a. Rbge., und Wilhelm Lucka, stv. Bürgermeister der Gemeinde Wedemark

Neustadt, Barsinghausen und Hemmingen sind Klima-Meister 2013

Neustadt a. Rbge., Barsinghausen und Hemmingen sind „Klima-Meister 2013“. Sie sind die Sieger im neuen, regionsweiten Wettbewerb Klima-CO_2NTEST. In einem sportlichen Wettstreit lieferten sich die 17 teilnehmenden Kommunen spannende Kopf-an-Kopf-Rennen in den fünf Disziplinen Solarenergie, Bioenergie, Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Passivhäuser. Diejenigen, die über alle Disziplinen die meisten Punkte sammeln konnten, wurden am 19. November in der Akademie des Sports in Hannover ausgezeichnet. Die Klimaschutzagentur, Organisatorin und Schiedsrichterin des Wettbewerbs, hatte im Juni alle Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region sowie die Kommunen dazu aufgerufen, ihre Anlagen und Passivhäuser zu melden. Um den unterschiedlichen Ausgangsbedingungen vor Ort gerecht zu werden, wurden die Kommunen in drei Kategorien eingeteilt.

Gewertet wurden jeweils der Bestand an Anlagen sowie der Zuwachs in den Jahren 2012 und 2013. Besonders überraschend und erfreulich war der große Zuwachs an Solarstrom in der Region Hannover: Die Leistung der gemeldeten Anlagen stieg gegenüber 2011 um 40 %. 17 von 21 Städten und Gemeinden aus der Region haben gleich in der ersten Saison am Wettbewerb teilgenommen; insgesamt wurden 11.170 Anlagen mit erneuerbaren Energien, 382 KWK-Anlagen und 104 neue Passivhäuser gemeldet.

Die dreijährige Pilotphase des Projekts wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Weitere Unterstützer des Klima-CO_2NTEST sind die Region Hannover, die Avacon AG und der enercity-Fonds proKlima.

Mehr Infos und die Ergebnisse im Detail gibt es auf www.co2ntest.de. ●

Ausschussmitglieder vor der Sporthalle in Wennigsen, die saniert werden soll ...

... und vor einer der vielen Bürgersolaranlagen in Gehrden.

Vier Kommunen stellen Klimaschutzprojekte vor

Über zukunftsweisende Klimaschutzprojekte und den Stand der Umsetzung der kommunalen Klimaschutz-Aktionsprogramme haben sich Mitglieder des Regionsausschusses für Umwelt und Klimaschutz, darunter die Ausschussvorsitzende Brigitte Nieße, am 2. Oktober in Ronnenberg, Gehrden, Wennigsen und Springe informiert. An der Exkursion nahmen auch Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klimaschutzleitstelle sowie der Klimaschutzagentur Region Hannover teil. Die vier Kommunen zählen zu den Städten und Gemeinden, die bei der Region eine Förderung für ihre Klimaschutz-Vorhaben beantragt haben oder in 2014 beantragen wollen.

In **Ronnenberg** gibt es Pläne zum Aufbau eines Nahwärmenetzes: ausgehend vom Gebäudekomplex der Marie-Curie-Schule mit Umrüstung auf ein Blockheizkraftwerk (BHKW) für das Wohnquartier Empelde-Süd, wo sich Mehrfamilienhäuser der KSG befinden. Hierfür sei eine Untersuchung notwendig, um unterschiedliche technische und wirtschaftliche Varianten zu prüfen sowie die CO_2-Emissionsminderung zu ermitteln.

In **Gehrden** hat das enorme Interesse der Bürgerinnen und Bürger an erneuerbaren Energien dazu geführt, die Energiegenossenschaft Calenberger Land „Energ:GO“ auf den Weg zu bringen. Deren Schwerpunkte werden in den Bereichen Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung, Biomasse und Energienetze liegen. Über einen Förderantrag bei der Region erhofft man sich Unterstützung bei der Anschaffung erster Anlagen.

Wennigsen möchte als eines der nächsten Projekte die Sanierung der Sporthalle der Grundschule im Lindenfelde angehen. Dafür wird ein energetisches Sanierungskonzept benötigt, für dessen Erstellung sich die Gemeinde eine finanzielle Förderung durch die Region wünscht und einen Antrag eingereicht hat.

In **Springe** bilden die Biogasproduktion und das Wärmeversorgungskonzept Springe-Süd die Grundlage für das Vorhaben, das Schulzentrum in die Nahwärmeversorgung einzubeziehen. Dafür sind allerdings sowohl eine Erweiterung der Leistung der bestehenden Anlage als auch die Verbindung der verschiedenen Heizanlagen im Schulzentrum erforderlich.

www.hannover.de ●

Förderrichtlinien

Die Richtlinie über die finanzielle Förderung regional bedeutsamer Projekte und Vorhaben im Bereich Klimaschutz in der Region Hannover ist seit 6. März 2013 in Kraft. Nach Auskunft der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover wurden bis zum Stichtag am 30. September 19 Anträge gestellt. Eine Kommission aus sechs Mitgliedern der Regionsversammlung und dem Umweltdezernenten der Region Hannover bewertet die Anträge in Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Je Antrag beträgt die max. Fördersumme 100.000 Euro. Die förderfähigen Vorhaben sollen die Ziele des „Masterplans 100 % für den Klimaschutz“ unterstützen und als „Leuchtturmprojekte“ einen bedeutsamen Beitrag auf dem Weg zur klimaneutralen Region 2050 leisten. ●

Region Hannover

avacon

Energiewende(n)
im Lauf der Geschichte

Bei der Ausstellungseröffnung: Klaus Koch und Ulrike Nevermann, Museum für Energiegeschichte, Avacon-Vorstandschef Michael Söhlke, Udo Sahling und der Gastreferent Prof. Dr. Michael F. Jischa.

Das Zukunftsprojekt Energiewende wirft immer wieder Fragen auf: Was passiert, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht? Warum müssen Stromnetze ausgebaut werden? Was verändert sich durch die dezentrale Erzeugung von Elektrizität? Fragen wie diesen geht eine **Sonderausstellung im Museum für Energiegeschichte(n) in Hannover** nach. In einem chronologischen Abriss zeigt „Energiewende(n). Geschichte, Hintergründe, Visionen" bis zum 31. Oktober 2014 die Entwicklungen der vergangenen 130 Jahre auf. Die Ausstellung informiert über die Hintergründe der aktuellen Energiesituation in Deutschland und lenkt den Blick auf innovative Zukunftsprojekte. Interaktive Stationen und Modelle vermitteln physikalische Prinzipien und verdeutlichen die Komplexität funktionierender Energiesysteme. Realisiert wurde die Ausstellung in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und Avacon Natur.

Weitere Infos zu Öffnungszeiten, Führungen und zum Begleitprogramm auf www.energiegeschichte.de. ●

Umwelt-bildung

Schulen sparen Energie

Das Projekt **„Klimaschutz in Schulen"** läuft jetzt bereits im zweiten Jahr. Mit dabei sind Schulen aus Neustadt a. Rbge., Lehrte, Laatzen und Burgwedel, die eigene Aktionen veranstalten und von der Klimaschutzagentur regelmäßig Newsletter erhalten. 2014 werden auch Kindertagesstätten aus Burgwedel und Laatzen mit Unterstützung einer BNE-Multiplikatorin (Bildung für nachhaltige Entwicklung) am Projekt teilnehmen. Das Ziel heißt Energiesparen, was über kleinere Maßnahmen und Verhaltensänderungen erreicht werden kann. Zur Belohnung gibt es Prämien. In Laatzen haben alle teilnehmenden Schulen zusammen 3.000 Euro mit Unterstützung von der Avacon AG und proKlima bekommen.

Die Schulen in Neustadt a. Rbge. erhielten Ende November mit Unterstützung der Stadt insgesamt 17.000 Euro. Das Projekt Klimaschutz in Schulen wird unterstützt vom Bundesumweltministerium.

In Wunstorf fand am 6. November der **„Primaklimatag"** im Rahmen des „Masterplans 100 % für den Klimaschutz" statt. Die evangelische IGS ist seit 2012 Pilotschule für das Projekt „Aktion Klima! mobil", bei dem es um den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt geht. Vor der Stadtkirche haben die Schülerinnen und Schüler ihre Aktion vorgestellt: Ein Bauwagen wurde mittels Graffiti verschönert (Foto) und die Schul-AG informierte über das Imkerei-Projekt der Schule.

Für 2014 hat die Klimaschutzagentur den Städten und Gemeinden wieder verschiedene **Umweltbildungsaktionen** angeboten, die dank der Unterstützung durch die Region Hannover und die Avacon AG teilweise kostenlos sind. Zur Auswahl stehen Besuche des „Energiezauberers Baldur", eine Handpuppe, die Kindergarten- und Grundschulkindern die Endlichkeit der Ressourcen spielerisch erklärt. Außerdem Erlebnistouren zu regenerativen Energien, Klima-Stadtführungen sowie thematische Fortbildungen für Lehrer und Erzieher.

Infos bei der Klimaschutzagentur
Christiane Dietrich, c.dietrich@klimaschutzagentur.de, Tel. 0511 220022-72

Zusätzlich können interessierte Schulen aus der Region für jeweils sechs Wochen die **„Aktion Klima! mobil"** bei der Klimaschutzagentur ausleihen. Enthalten sind Messgeräte, um Energiefresser zu enttarnen, Leitfäden und Materialien für Kommunikations- und Netzwerkarbeit sowie Social Media. Ziel ist, dass die Jugendlichen ihre Klimaschutzbemühungen sichtbar machen.

Infos bei der Klimaschutzagentur
Mareike Rehl, m.rehl@klimaschutzagentur.de, Tel. 0511 220022-73

www.aktion-klima-mobil.de ●

32 Tonnen CO_2 eingespart

Die Sieger des Stadtradelns stehen fest – und wurden beim Entdeckertag der Region im September feierlich geehrt.

Zum ersten Mal hat die Region Hannover im Juni an der bundesweiten Aktion Stadtradeln teilgenommen. Mit Erfolg, denn: Mehr als 1.000 Teilnehmer legten rund 225.000 km zurück und traten drei Wochen lang kräftig in die Pedale, womit mehr als 32 Tonnen CO_2 vermieden wurden.

Hauke Jagau (l.) ehrte Stadtradler-Star Thomas Bensch mit dem originellen Fahrradklingel-Pokal.

Mit 48.791 km kam die größte Summe in Wennigsen zusammen, wofür Bürgermeister Christoph Meineke auf der Regionsbühne vor der Oper in Hannover den ersten Preis von Regionspräsident Hauke Jagau erhielt. Außerdem ehrte er das Kommunalparlament aus Ronnenberg, dessen Mitglieder 2.564 km „erfuhren". Unter ihnen war auch Stadtradler-Star Thomas Bensch, der als einziger die drei Wochen komplett auf das Auto verzichtete: Er allein legte 1.111 km mit dem Rad zurück und erhielt für diese Leistung ebenfalls eine Auszeichnung. Als beste Teams konnten „Parlasca Keks" aus Burgdorf (Kategorie Kilometer pro Teammitglied, insgesamt 7.523 km) und der ADFC Wennigsen (Kategorie Kilometer absolut, insgesamt 16.402 km) die Trophäe entgegennehmen. Im bundesweiten Vergleich radelten die Teams aus der Region Hannover auf einen beachtlichen elften Platz von insgesamt mehr als 200 Kommunen und Regionen. Niedersachsenweit waren die Radler sogar diejenigen, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben. ●

Regionald – gemeinsam mit dem Umweltdezernenten der Region Hannover, Prof. Dr. Axel Priebs, und Brigitte Nieße, Vorsitzende des Umweltausschusses der Region, beim diesjährigen WindFest.

Regionald on Tour

Regionald, der neue Klimapaketbote der Region Hannover, war in seinen ersten Einsatzmonaten auf vielen Veranstaltungen unterwegs, zog mit seinem Lastenrad seine Runden, verteilte Prospekte wie die neuen Energierouten (s. S. 16) und beantwortete alle Fragen rund um den Klimaschutz in der Region Hannover. Unter anderem war er zu Gast beim Auftakt der Aktion Stadtradeln, beim Fahrradaktionstag der Region, bei der VeloCity-Night, beim Umweltforum im Schulbiologiezentrum in Hannover, beim Regionsentdeckertag, auf der Mobilitätsschau beim WindFest (s. S. 13) und beim Aktionstag „E-Bike" in Sehnde. Regionald wurde von der Region Hannover in Kooperation mit der Klimaschutzagentur entwickelt und wird auch 2014 auf vielen Veranstaltungen in der Region unterwegs sein. ●

Klimaschonend multimobil

Möglichst klimaschonend zur Arbeit kommen – dazu waren am 19. September rund 58.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 35 hannoverschen Unternehmen und Institutionen aufgerufen. Viele von ihnen kamen klimafreundlich zu Arbeit: mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Rad. Die Klima-Allianz Hannover 2020 hatte den 19. September zum klimafreundlichen Mobilitätstag „multimobil" erklärt. Es gab verschiedene Aktionen: Wettbewerbe und Verlosungen, Fahrten mit dem Elektrofahrrad oder Segway, eine persönliche Mobilitätsberatung, die Polizei codierte Fahrräder und elektrischbetriebene Fahrzeuge wurden ausgestellt. **Mehr auf www.multimobil-hannover.de.** ●

Frische Akkus für „E-Biker" in Sehnde

Beim Aktionstag „E-Bike" wurde die neue, mit Ökostrom betriebene Ladesäule von Stadt und Energieversorgung Sehnde (EVS) enthüllt. Gegen ein kleines Pfand können die Akkus in abschließbaren Fächern geladen werden. Der Aktionstag wurde von vielen Interessierten besucht. Am Infostand der Klimaschutzagentur erläuterte Stromsparberaterin Christine Pfülb die Unterschiede zwischen verschiedenen effizienten Leuchtmitteln. Wer wollte, konnte mit eigener Muskelkraft auf dem Elektrofahrrad Energiesparlampen oder Kofferradios antreiben oder sein Wissen beim Stromsparquiz testen. ●

Enthüllten die neue Ladesäule: Maike Vorholt, stellvertretende Bürgermeisterin, und Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der EVS.

Stromspar-Check PLUS: Erstes Fachforum

Aktion strom spar-check.de

Unterstützer, Initiatoren und Koordinatoren des Stromspar-Check PLUS (v. l.): Erwin Jordan, Sozialdezernent der Region Hannover, Marlene Potthoff, Deutscher Caritas Verband, Eva Marx, Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen, und Matthias Miersch, SPD-Bundestagsabgeordneter.

Seit fast vier Jahren gibt es die Aktion Stromspar-Check PLUS in der Region Hannover, ein Beratungsangebot speziell für Haushalte, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder Wohngeld bekommen. Mehr als 2.800 von ihnen haben die kostenlosen Termine bisher in Anspruch genommen – Grund genug, um alle Projektbeteiligten zum ersten Fachforum einzuladen.

Als einer der Initiatoren freute sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch darüber, dass das Angebot so gut angenommen werde: „Mit dem Projekt können wir konkrete Hilfe zum Energiesparen anbieten und zeigen, dass jeder für die Energiewende etwas tun kann."

Doch nicht nur die Beratenen sparen Energiekosten, auch Region und Bund profitieren von dem Projekt, weil sie für ALG II- und Sozialhilfeempfänger die Kosten für Wasser und Heizenergie übernehmen. Darum unterstützt das Sozialdezernat der Region die Aktion. Das „Herzstück" des Projekts sind für Sozialdezernent Erwin Jordan – aus dessen Mitteln der Stromspar-Check in der Region Hannover seit 2013 bezuschusst wird – die vielen engagierten Stromsparhelfer, bei denen es sich um geschulte Langzeitarbeitslose aus einer Maßnahme des Jobcenters Region Hannover handelt. Sie könnten als Berater die Situation in schwächer gestellten Haushalten gut einschätzen und die Bewohner auf „Augenhöhe" beraten.

Koordiniert wird der Stromspar-Check in der Region von der Klimaschutzagentur und der AWO Region Hannover. Finanziert werden die Beratungen aus Bundesmitteln, von der Region Hannover, dem Jobcenter Region Hannover und dem enercity-Fonds proKlima. **Mehr auf www.stromsparcheck-hannover.de.** ●

Gefragte Termine

Strom abwärts! Energie intelligent nutzen

Stromsparen ohne Komfortverlust, das ist das Motto der Kampagne „Strom abwärts" der Klimaschutzagentur. In regelmäßigen Abständen sind die Berater in den Kommunen in der Region Hannover unterwegs und bieten kostenlose und unabhängige Stromsparberatungen an. Im Herbst machten sich die Experten in rund 130 Haushalten in Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze auf die Suche nach bisher unentdeckten Stromfressern. Mit Erfolg, denn das durchschnittliche Einsparpotenzial lag bei 363 kWh pro Jahr, was insgesamt 27 Tonnen CO_2 entspricht.

Auch in der Landeshauptstadt konnten Interessierte die rund einstündigen Termine „buchen": 135 Haushalte sparen ab jetzt rund 375 kWh pro Jahr ein und vermeiden damit rund 29 Tonnen CO_2. Finanziert werden die Beratungen von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima. ●

Energiesparwettbewerb für KSG-Mieter

Zusätzlich organisierte die Klimaschutzagentur gemeinsam mit der KSG Hannover für deren Mieter in Empelde einen Energiesparwettbewerb. Über sechs Wochen notierten die Teilnehmer ihre Zählerstände – natürlich nicht ohne vorher eine kostenlose Stromsparberatung erhalten zu haben. Am Ende gewinnt die Familie mit dem geringsten Pro-Kopf-Verbrauch. (Die Ergebnisse standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.) Der Energiesparwettbewerb wird von der Avacon AG finanziert. ●

Großer Auftritt:

Für den Beitrag „Energiewende im Wahlkampf" filmte ein Team des NDR die Stromsparberatung bei Familie Ohlendorf in Barsinghausen. Beraterin Christine Pfülb stand vor der Kamera Rede und Antwort.

EnEV-Novelle beschlossen

Die Novelle zur Energieeinsparverordnung (EnEV) wurde jetzt mit den vom Bundesrat geforderten Änderungen beschlossen und tritt am 1. Mai 2014 in Kraft. Sie sieht vor, ab 1. Januar 2016 die Effizienzanforderungen für Neubauten um 25 % zu erhöhen. Bestandsgebäude sind von der Anhebung ausgenommen. Zudem werden Effizienzklassen für Gebäude in Energieausweisen und Immobilienanzeigen eingeführt, um die Transparenz zu verbessern. Des Weiteren sollen ab 2015 Heizkessel nach 30 Betriebsjahren stillgelegt werden, die ihre Temperatur nicht, wie modernere, an die gefragte Heizleistung anpassen. Ausgenommen sind Kessel in selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern.

www.enev-online.de ●

Förderprogramm für stabile Mieten

Im Oktober wurde im Rat der Landeshauptstadt Hannover das Förderprogramm „Energieeffizienz mit stabilen Mieten“ mit einem jährlichen Budget von 500.000 Euro für fünf Jahre beschlossen.

Danach können Hausbesitzer und Wohnungsbaugesellschaften jetzt neben den üblichen Förderungen (proKlima, KfW, NBank) einen einmaligen Mietzuschuss von maximal 47 Euro pro m² Wohnfläche erhalten, wenn sie nach der energetischen Sanierung der Gebäudeaußenhülle die Netto-Kaltmiete nicht auf mehr als 5,40 Euro pro m² Wohnfläche im Zeitraum von drei Jahren erhöhen. In den drei darauffolgenden Jahren ist die Mieterhöhung auf 7,5 % beschränkt.

Zuschüsse stehen sowohl für eine Gesamtsanierung als auch für Einzelmaßnahmen zur Verfügung.

Damit soll verhindert werden, dass Empfänger von Sozialleistungen und Geringverdiener nach einer Modernisierung eine Mieterhöhung erhalten, die sie nicht tragen können und die einen Wegzug aus ihrer gewohnten Umgebung zur Folge hätte. Gleichwohl sollen sie aber in den Genuss einer energetisch sanierten Wohnung mit verbessertem Wohnkomfort und geringeren Heizkosten kommen.

Wie der Zuschuss beantragt werden kann und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, steht auf **www.klimaallianz-hannover.de.** Fragen werden auch unter **Tel. 0511 168-42953** beantwortet. ●

Kompetenz aus der Region Hannover
Modernisierungs-Partner!

Aktuelle Themen im Netzwerk

Die Mitglieder des Netzwerkes Modernisierungspartner trafen sich in Hannover zum Partnertag.

Ob Klimaschutz-Kompass, EnEV 2014 oder Einbruchsicherung, der letzte Partnertag des Jahres, zu dem sich die Mitglieder des Netzwerkes Modernisierungspartner am 1. Oktober trafen, war gespickt mit aktuellen Themen. Beiratsvorsitzende Gabi Oswald stellte „Wege durch den Förderdschungel“ vor und erklärte anhand von praktischen Beispielen die Umsetzung von Umbaumaßnahmen und die Nutzung des neuen Klimaschutz-Kompasses der Klimaschutzagentur (s. S. 2). Anke Unverzagt vom enercity-Fonds proKlima berichtete vom „Tauziehen um die EnEV“ und Kriminalhauptkommissar Michael Fritsch stellte das Netzwerk „Zuhause sicher“ und dessen Arbeit vor. Zudem ist der dritte und damit letzte Newsletter dieses Jahres für das Netzwerk im November erschienen und die Mitglieder trafen sich Anfang Dezember zum Netzwerkabend bei der Firma EcoEnergyTherm GmbH.

www.modernisierungspartner.de ●

Gut beraten starten

Die Energieexperten der Beratungskampagne „Gut beraten starten“ waren nach der Sommerpause in drei Regionskommunen unterwegs: In Sehnde, Garbsen und Gehrden boten sie Hausbesitzern neutrale und unabhängige Modernisierungsberatungen an. Während der ca. einstündigen Termine berieten sie zu Themen wie Dämmen, Heizen, dem Einsatz erneuerbarer Energien und Fördermittel. In Garbsen fand erstmals ein Infoabend zum energetischen Sanieren in Verbindung mit dem Thema Einbruchsprävention statt, das von Michael Fritsch, Kriminalhauptkommissar bei der Polizeidirektion Hannover, präsentiert wurde. Die Verbindung der beiden Themen kam bei den Hauseigentümern so gut an, dass Klimaschutzagentur und Polizei auch künftig kooperieren wollen – so sollen die Energieberater in einer Schulung für Sicherheitsaspekte sensibilisiert werden.

Sto AG ist neuer Wirtschaftspartner

Künftig wird die Sto AG, Spezialist für Wärmedämmung und Farben, neben den Wirtschaftspartnern ISOVER, LBS und Heinemann die Kampagne „Gut beraten starten“ finanziell unterstützen. Getragen wird die Kampagne von der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem enercity Fonds proKlima; Kooperationspartner und neben proKlima größte Geldgeber sind die Region Hannover und die Avacon AG. ●

Rita und Dietmar Steinmann (r.) ließen bei der Musterberatung für die Presse ihr Haus unter die Lupe nehmen. Mit dabei (v. l.): Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, Architekt und Energieberater Rainer Tepe und Garbsens Bürgermeister Alexander Heuer.

Regionsweites Beratungsangebot

Wer gleich im neuen Jahr mit dem Modernisieren starten möchte, kann sich noch bis Ende Dezember einen Beratungstermin sichern.

Tel. 0511 220022-34

Quartierskonzept Oberricklingen

In Oberricklingen wird zurzeit ein Energie- und Klimaschutzkonzept erstellt, dessen zentrales Thema der Gebäudebestand ist: Wohnhäuser auf den neuesten Stand zu bringen, die Wärmeversorgung energieeffizient zu organisieren und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sind wichtige Ziele. Das Quartierskonzept wird im Auftrag der Landeshauptstadt vom Büro „plan zwei“ erarbeitet und soll zeigen, mit welchen konkreten Schritten Energie-Einsparpotenziale gehoben werden können. In diesem Rahmen bot die Klimaschutzagentur Hausbesitzern aus Oberricklingen Modernisierungsberatungen an. ●

Auftrag Stadtwerke Burgdorf

Die Stadtwerke Burgdorf bieten ihren Kunden kostenlose Beratungen an, bei denen die Energiefresser im Haus aufgespürt werden können – von der alten Tiefkühltruhe im Keller bis zum ungedämmten Dachboden. Seit Oktober wird die etablierte Energieberatung an jedem ersten Donnerstag im Monat von der Klimaschutzagentur als Auftragnehmerin durchgeführt. „Mit dieser Zusammenarbeit können wir unseren Kunden eine neutrale und unabhängige Erstberatung anbieten“, so Carmen Bleicher aus dem Bereich Unternehmensentwicklung und Marketing bei den Stadtwerken. **Mehr Infos gibt es auf www.stadtwerke-burgdorf.de.** ●

Werben für die Energieberatungen der Stadtwerke Burgdorf (v. l.): Mario Klein, Stadtwerke, Christoph Felten, Klimaschutzagentur, Carmen Bleicher, Stadtwerke, sowie Energieberaterin Heike Koenig.

Acht neue Passivhaus-Kitas in Hannover effizient errichtet

Vier Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros entwickelten das Leitmotiv „Haus mit Garten" und die Gebäudeprototypen „Villa" und „Staffelgeschoss". Die Fassadenmaterialien Putz, Klinker und Fassadenplatten sowie Farben variieren je nach Standort. Alle Kitas sind in Massivbauweise errichtet und erreichen durch die hochwärmegedämmten Außenbauteile, eine luftdichte Gebäudehülle und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung den Passivhausstandard. Sie sind für die zusätzliche Wärmeversorgung – je nach den örtlichen Gegebenheiten – an das Fernwärmenetz angeschlossen oder mit einer Gasbrennwerttechnik ausgestattet. Die Förderung durch den enercity-Fonds *proKlima* beträgt 240.000 Euro.

>> Kita Ahlemer Holz, Fotograf: Jonas Gonell

proKlima fördert Lofts im Industriedenkmal Hanomag

Im größten erhaltenen Industriedenkmal in Hannover sind in diesem Jahr 27 moderne, energieeffiziente Loftwohnungen für eine Bauherrengemeinschaft fertiggestellt worden. Es ist das erste Projekt, bei dem der *proKlima* Förderbaustein für die Innendämmung zum Erhalt der historischen Straßenfassade eingesetzt wird. Das Gebäude erhielt zudem mit dem Denkmalschutz abgestimmte Passivhaus-Fenster und einen Anschluss an die Fernwärme. Mit der energetisch aufgewerteten Gebäudehülle und der effizienten Gebäudetechnik erreicht das Denkmal den Standard eines KfW-Effizienzhauses 70.

Förderung von Energiemanagementsystemen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert seit August 2013 die Einführung von Energiemanagementsystemen in Unternehmen. Zukünftig gibt es BAFA-Zuschüsse für die Einführung und Zertifizierung von Energiemanagementsystemen, Implementierung eines Energiecontrollings sowie erforderliche Messtechnik und Software von bis zu 20.000 Euro pro Unternehmen. Die entsprechende Förderrichtlinie wurde am 6. August 2013 veröffentlicht. Gemäß einer Neuregelung der Entlastung aus der Strom- und Energiesteuer („Spitzenausgleich für Unternehmen des produzierenden Gewerbes") können mit Effizienzmaßnahmen, wie der Einführung eines Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001, Steuern gespart werden. Für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) reicht die Durchführung eines jährlichen Energieaudits oder Betrieb eines alternativen Systems aus.

>> Weitere Informationen finden Sie unter www.proklima-hannover.de/unternehmen

Neue Einkaufsratgeber zu Wäschetrocknern und Licht

Mit einer neuen Einkaufsratgeber-Serie hat *proKlima* in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Klimaschutzagentur Region Hannover ein neues Informationsprodukt entwickelt. Bisher konnten Verbraucher bereits einen Einkaufsratgeber für Trockner, Waschmaschinen, Kühlgeräte und Fernseher nutzen. Nun ist ein weiterer Ratgeber dazugekommen: der Lampenratgeber. Darin erhalten Verbraucher wichtige Tipps, worauf sie beim Kauf von Leuchtmitteln achten sollten und wie man Strom sparende Leuchtmittel erkennt.

Um den Energieverbrauch von Elektrogeräten zu beurteilen, wird nach und nach das neue EU-Label für immer mehr Gerätearten eingeführt. Anhand der Farbbalken (mit den dazu gehörigen Effizienzklassen) im Label lässt sich erkennen, wie energieeffizient Elektrogeräte arbeiten. Bei Kühlgeräten, Waschmaschinen und Trocknern wurde die Skala nach oben bis auf A+++ ausgeweitet. Seit September 2013 müssen nun auch neue Lampen das EU-Label tragen. Hier reicht die effizienteste Klasse bis A++. Im Allgemeinen empfiehlt *proKlima* sich immer an der effizientesten Klasse zu orientieren, da hier am meisten Stromkosten und CO_2-Emissionen eingespart werden.

>> Download der Faltblätter unter: www.proklima-hannover.de/stromsparen

Neue Feuerwache in Passivhaus-Bauweise

Die Feuer- und Rettungswache Weidendamm der Berufsfeuerwehr Hannover wird gefördert vom enercity-Fonds *proKlima* gemäß Passivhaus-Standard errichtet. Die Passivhaus-Bauweise wird in dem für den dauerhaften Aufenthalt vorgesehenen Obergeschossen und dem Kopfbau umgesetzt, wo die Verwaltungs-, Personal-, Seminar- und Ruhebereiche liegen. Die beantragte *proKlima*-Förderung für die Passivhaus-Bereiche beläuft sich auf rund 55.000 Euro. Bauherren sind die Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit der Continental AG, vertreten durch den Fachbereich Gebäudemanagement. Der Bezug der neuen rund 6.100 m² umfassenden Wache ist zum 1. Juli 2014 geplant.

Passivhaus-Fachexkursion zu REWE und aha

Mit Förderung durch das EU-Projekt PassREg führte der enercity-Fonds *proKlima* im Juni eine erste Fachexkursion zu den neuen Passivhaus-Nichtwohngebäuden von REWE und aha durch. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Architekten, Ingenieure und Mitarbeiter der Landeshauptstadt Hannover) nutzten die Gelegenheit gute neue von *proKlima* geförderte Projektbeispiele zu besichtigen. Das viergeschossige Büro- und Sozialgebäude des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) und der REWE-Verbrauchermarkt im energiesparenden Passivhaus-Standard in der Nullemissionssiedlung „zero:e park" als Exkursionsziele sowie der sehr gute fachliche Input der Referenten (im Bild: Christian Brand, REWE Markt GmbH) sorgten für eine positive Resonanz bei den Teilnehmern. Hannover gilt als europaweite „Passivhaus-Vorreiter-Region" und ist daher in das EU-Projekt PassREg (Passive House Regions with Renewable Energies) eingebunden.

Happy Birthday, altes Haus: Mit einem mehrtägigen Festprogramm feierte Hannover den **100. Geburtstag des Neuen Rathauses.** Am **22. Juni** strömten Bürgerinnen und Bürger in großer Zahl zum Tag der offenen Tür ins Rathaus und zum Fest der Kulturen auf den Trammplatz. Sie genossen bei schönstem Feierwetter das Festprogramm, und rund 200 Menschen ließen sich am SolarCafé der Klimaschutzagentur beraten. ●

Höhenluft gab es am **4. August** für das Info-Team der Klimaschutzagentur: Das **Bergfest** auf der Kalihalde in Sehnde lockte Tausende Besucher zum Mitfeiern. Die Klimaschutzagentur beriet unter anderem zum Modernisieren und zum Stromsparen. ●

Auf dem Platz der Weltausstellung in Hannovers City informierten Klimaschutzagentur und Verbraucherzentrale am **10. August** in einer gemeinsamen Aktion zum Thema **Stromsparen.** Allein am Stand der Agentur konnten 60 Beratungskontakte verzeichnet werden. ●

Informationen rund um Umweltbildung und Klimaschutz gab es am **1. September** beim **Umweltforum im Schulbiologiezentrum** in Hannover. Das Info-Team der Klimaschutzagentur hatte alle Hände voll zu tun und verzeichnete 550 Kundenkontakte. Besondere Highlights waren bei Groß und Klein das Geschicklichkeitsspiel „Heißer Draht“ (Foto) und das Stromsparquiz. ●

Am **7. September** beteiligte sich die Klimaschutzagentur mit einem Infostand zum Thema Stromsparen am traditionellen **Zwiebelfest** in Uetze. Besucher konnten beim Stromsparquiz nützliche Preise gewinnen und sich zu kostenlosen Beratungsterminen anmelden. An dem Tag wurden 60 Beratungskontakte gezählt. ●

Zwiebel Fest Uetze

26. Entdeckertag der Region Hannover

Tausende Besucher nutzten den **Entdeckertag** am **8. September,** um an den angebotenen Touren in die Region teilzunehmen. Auch beim Fest in der City war einiges los: Mit dabei war auch die Klimaschutzagentur mit Infostand und SolarCafé. Interessierte konnten ihre Fragen zum Klimaschutz loswerden, beim Stromsparquiz ihr Wissen testen oder im Solar-Atlas der Landeshauptstadt nachschauen, ob ihr Dach für eine Solaranlage geeignet ist. Insgesamt wurden an dem Tag 333 Beratungskontakte gezählt. ●

e.co Bizz Energieeffizienz für Unternehmen

Einen Besucherrekord verzeichnete die **Wirtschaftsmesse Hannover,** bei der sich am **11. und 12. September** in der HDI-Arena 120 regionale Unternehmen präsentierten: 2.500 Fachbesucher kamen, um Netzwerke und Geschäfte anzubahnen. Am Stand der Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“ wurden 115 Beratungskontakte gezählt. Auch ein besonderer Gast machte Station (Foto): Der ehemalige Fußballmanager und Moderator Reiner („Calli“) Calmund (l.) flachste mit Axel Bader von der Klimaschutzagentur. ●

RÜCK

Schon von Weitem sichtbar war die WindStadt, die am **15. September** im Windpark Pattensen/Hiddestorf aufgebaut war: Weiße Zelte und riesengroße bunte Drachen leuchteten in der Sonne mit den Windrädern um die Wette. Das **15. WindFest** in der Region Hannover zog rund 1.500 Besucher an. Organisiert wurde das Familienfest von der Klimaschutzagentur und der Windwärts Energie GmbH. Für die Besucher gab es ein abwechslungsreiches Programm. Wer wollte, konnte einen Blick ins Innere des Turms werfen, sich an Infoständen beraten lassen oder das kulinarische Angebot der örtlichen Vereine genießen. Auch den kleinen Gästen wurde viel geboten: Spiel und Spaß mit Hüpfburg, Windbeutelwettessen, Drachenbasteln und weitere Aktionen. Im Festzelt stand Musikalisches und Informatives auf dem Plan. Neben einem gut besuchten Gottesdienst am Morgen und einer Windradtaufe gab es Talkrunden mit Politikern aus Bund, Kommune und Region. Im Rahmen einer kleinen „E-Mobilitätsmeile" nutzten zahlreiche Besucher die Möglichkeit, elektrischangetriebene Fahrzeuge wie einen Twizzy, einen Renault Kangoo oder auch elektrischunterstützte Pedelecs Probe zu fahren (s. S. 6). ●

Die **EnergieSparTage** fanden im Rahmen der infa Bauen vom **12. bis 20. Oktober** auf dem Messegelände in Hannover statt. Am Stand der Klimaschutzagentur gab es Infos zu Energieeinsparung und Fördermitteln. Dort wurden mehr als 850 Beratungskontakte gezählt. Außerdem betreute die Agentur die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie", die von der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover für die Messezeit gebucht wurde. Die Fachausstellungen Heckmann GmbH stellte den Standplatz kostenlos zur Verfügung. Rund 420 Besucher informierten sich an den sechs Themenhäusern zu energetischer Modernisierung. Begleitet wurde der Messeauftritt von einem umfangreichen Vortragsprogramm, das proKlima und der Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA) für die neun Tage zusammengestellt hatten. ●

Vom **8. bis 10. November** öffneten wieder zahlreiche Neubauten und entsprechend modernisierte Gebäude ihre Türen für interessierte Besucher beim bundesweiten **10. Tag des Passivhauses.** proKlima und Klimaschutzagentur kümmerten sich wie in den Vorjahren um die Bewerbung der teilnehmenden Häuser in der Region Hannover. Rund 350 Besucher nutzten die Chance, die Energiesparwunder von innen anzuschauen und mit Bewohnern, Architekten und Planern der Passivhäuser ins Gespräch zu kommen. ●

Im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutz-Aktionsprogramms der Gemeinde Isernhagen fand am **22. November** in Kooperation mit der Region und der Klimaschutzagentur Hannover der **Fachvortrag von Franz Alt „Auf der Sonnenseite – Warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht"** im Isernhagenhof statt. Vor 120 Zuhörern machte der Journalist und Buchautor Alt deutlich, dass die Energiewende nicht nur sinkende Kosten durch kostenlose Energieträger bedeute, sondern auch die Hoffnung darin stecke auf Versorgungssicherheit, neue Arbeitsplätze, naturverträgliche Versorgung und vieles mehr. ●

Bis **Ende November** waren Teile der **Ausstellung „Ökobilanz – Umweltbewegte Stadt und Region 1950 bis heute"** einen Monat lang im Rathaus Uetze zu sehen. Auf den Infotafeln wird deutlich, welchen Anteil umweltengagierte Menschen vor Ort daran haben, dass Klimaschutz in der Region einen so hohen Stellenwert hat. Zuvor war die Ausstellung, die vom Umweltzentrum Hannover organisiert und von der Region Hannover unterstützt wurde, fünf Monate im Historischen Museum Hannover zu sehen. 2014 soll die Ausstellung in drei weiteren Kommunen in der Region gezeigt werden. ●

Wir brauchen Ihre Ideen!
Klimaschutz-Aktionsprogramme

Da war es nur noch eins …

Die Erarbeitung der Klimaschutz-Aktionsprogramme in den Kommunen der Region Hannover ist nahezu abgeschlossen: Während die Maßnahmenkataloge für Laatzen, Wunstorf und Pattensen im Sommer von den jeweiligen Räten verabschiedet wurden, befindet sich lediglich der Bericht für Barsinghausen noch in der politischen Abstimmung. Außerdem werden Wunstorf und Pattensen mit Unterstützung der Klimaschutzagentur Förderanträge für die Finanzierung ihrer jeweiligen Klimaschutzmanager stellen. Damit haben seit 2008 dann insgesamt 18 Städte und Gemeinden mit Unterstützung der Klimaschutzagentur ihre individuellen Fahrpläne in eine klimafreundliche Zukunft erarbeitet. Nun geht es weiter mit der Umsetzung der Maßnahmen, damit das Ziel – ein CO_2-Ausstoß pro Kopf und Jahr von unter zwei Tonnen im Jahr 2050 – erreicht wird. ●

LED-Lampen, Passivhäuser und ein Eisblock

Im Rahmen des „Masterplans 100 % für den Klimaschutz“ gab es drei Aktionen, die mithilfe der Klimaschutzagentur realisiert wurden: Eine fand unter dem Motto „**Burgwedel** geht ein Licht auf“ statt. Auf dem Wochenmarkt konnten Passanten auf bunte Stellwände Sprechblasen mit ihren persönlichen Klimaschutzmaßnahmen kleben.

Auch Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz beteiligte sich an der Eisblockwette.

Die Ideen wurden jeweils mit einer LED-Lampe als Startkapital in eine klimaschonende Zukunft belohnt. Mit dabei waren auch Schüler des Gymnasiums Burgwedel, die aufgrund des Projekts „Prima Klima“ viele Tipps geben konnten. Unterstützt wurde der Stand von der Avacon AG als Gesellschafter der Klimaschutzagentur.

Für Verwaltungsmitarbeiter, Ratsmitglieder und Bürger aus **Burgdorf** ging es auf Exkursion in den „zero:e park“ Wettbergen und das Baugebiet Wischacker in Ronnenberg. Die Gruppe bekam Infos über erfolgreiche Konzepte für Passivhauswohngebiete als Vorbild für mögliche eigene Zukunftsprojekte.

In **Laatzen** schwebte am 11. November ein 1.000 Liter großer Eisblock auf dem Platz vor dem Leine-Center ein. Interessierte konnten schätzen, wie viel gefrorenes Wassers nach zwei Wochen noch übrig sein würde. Den Gewinnern winkten tolle Preise: ein Kühlschrank, Energieberatungen und solarbetriebene Ladekabel. (Die Sieger standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Alle Aktionen waren Teil der Umsetzung der Klimaschutz-Aktionsprogramme. ●

„Schon viel auf den Weg gebracht“

Zur gemeinsamen Fortsetzung des Klimaschutzengagements haben jetzt die Gemeinde Uetze, die Gemeindebetriebe Uetze und die Klimaschutzagentur eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Festgelegt ist, dass vor allem die Bereiche Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter gestärkt werden. Die Unterzeichnung der Vereinbarung, die eine Laufzeit bis Mitte 2016 hat, fand bei der Einweihung des Solarcarports mit integrierter Ladesäule für E-Mobile am Rathaus statt. Viele Bürger informierten sich dort zum Thema E-Mobilität und testeten unterschiedliche E-Mobile und E-Bikes.

Seit Verabschiedung des Klimaschutz-Aktionsprogramms im Jahr 2010 ging die Gemeinde tatkräftig an die Umsetzung des Konzepts. Dennoch müssten, so Bürgermeister Werner Backeberg, die Anstrengungen weiter verstärkt werden, wenn bis 2020 das Ziel erreicht werden solle, 40 % weniger CO_2 auszustoßen als 1990. Die Gemeindebetriebe Uetze sind vor Ort ein wichtiger Akteur im Klimaschutz: „Mit den Investitionen in PV-Anlagen auf mehreren gemeindeeigenen Dächern haben wir kräftig in den Klimaschutz investiert“, betont Geschäftsführer Markus Gerberding.

Erprobt ist die Zusammenarbeit zwischen der Klimaschutzagentur und Uetze bereits: Das Klimaschutz-Aktionsprogramm wurde gemeinsam erarbeitet und derzeit werden für das Gebiet Irenensee/Spreewaldsee die Voraussetzungen für eine klimaschonende Energieversorgung geprüft. ●

Unterzeichneten die Vereinbarung (v. l.): Werner Backeberg, Markus Gerberding und Udo Sahling, Klimaschutzagentur.

Solarberatungen sind gefragt!

Die Beratungskampagne „Solar-Checks“ der gemeinnützigen Klimaschutzagentur traf im August auf außerordentlich großen Zuspruch in der Wedemark: Insgesamt 77 Hausbesitzer ergriffen die Chance und meldeten sich für eine kostenlose einstündige Beratung an, um von unabhängigen Energieexperten zu erfahren, wie sie von der Kraft der Sonne profitieren können. Vorangegangen war eine von Journalisten begleitete Musterberatung beim damaligen Bürgermeister Tjark Bartels, inzwischen Landrat von Hameln-Pyrmont. Die große Nachfrage konnte bedient werden dank der Unterstützung des Solargroßhändlers AS Solar aus Hannover, des SHK-Service Dolgner aus Mellendorf, des Projektentwicklers EEwatt aus Neustadt a. Rbge. sowie der Gemeindewerke Wedemark.

In Wennigsen machte die Kampagne im Herbst Station. 35 Hausbesitzer vereinbarten einen Vor-Ort-Termin und folgten dem Beispiel von Holger Dorl, Ortsbürgermeister der Wennigser Mark. Zusätzlich konnten sich Interessierte auf dem Bredenbecker Bauernmarkt und bei drei Solar-Stammtischen informieren. ●

Die „Solar-Checks“ werden aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Solarexperte Andreas Lau (l.) mit Ortsbürgermeister Holger Dorl, Wennigser Mark.

Solar-Checks: Sonderaktion

Hausbesitzer aus der gesamten Region Hannover können sich noch **bis zum 31. Dezember** einen Beratungstermin sichern. Im Stadtgebiet von Hannover profitieren Hauseigentümer ganzjährig vom Solarberatungsangebot der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt.

Termine unter Tel. 0511 60099-636 ●

Vorbildlicher Klimaschutz

Mit großem Interesse verfolgt der Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs bei seiner Klimaschutztour die Klimaschutzaktivitäten der Städte und Gemeinden in der Region Hannover. 2013 führte ihn sein Weg nach Hemmingen, Wennigsen, in die Wedemark, nach Lehrte und im November in die Landeshauptstadt Hannover. Dort ließ er sich von der hannoverschen Wirtschafts- und Umweltdezernentin Sabine Tegtmeyer-Dette über die Baufortschritte in der Null-Emissionssiedlung „zero:e park“ im Stadtteil Wettbergen informieren. Bei einem Rundgang über das Gelände schilderte Stadtplanerin Eva Ehrenberg-John die Umweltweltanforderungen aus dem Bebauungsplan. Anschließend stellte der Geschäftsführer des enercity-Fonds proKlima, Harald Halfpaap, das innovative, mehrfach ausgezeichnete Konzept des REWE-Passivhausmarktes vor.

Priebs zeigte sich beeindruckt von der rasanten Entwicklung im Neubaugebiet und dem Mut von Stadt und Projektentwicklern bei der Durchsetzung des Passivhaustandards. Zwar gebe es auch in einigen Regionskommunen vorbildliche Passivhausprojekte, „doch ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, bis sich diese Bauweise als Standard durchsetzen wird“, sagte der Regionsdezernent.

Als sehr konstruktiv bewerten beide Dezernenten die Zusammenarbeit von Region und Landeshauptstadt rund um den „Masterplan 100 % für den Klimaschutz“. Nur wenn jetzt die richtigen Weichen gestellt würden, könnten die gemeinsam gesteckten Klimaschutzziele erreicht werden. ●

Prof. Dr. Axel Priebs und Sabine Tegtmeyer-Dette

Region setzt auf LED

Das Bundesumweltministerium fördert den Austausch von herkömmlichen Lampen gegen LED-Leuchten in Gebäuden der Region Hannover und übernimmt 40 % der Kosten. Keine kleine Summe: Insgesamt werden ca. 5.000 Lampen ausgetauscht. Die Region rechnet insgesamt mit knapp 1,9 Mio. Euro.

„Ich freue mich sehr, dass das Umweltministerium dieses Vorhaben bezuschusst. Der Förderbescheid ist auch eine Anerkennung: Das Projekt ist richtig gut und leistet einen echten Beitrag zum Klimaschutz", sagt Andrea Fischer, Finanzdezernentin der Region Hannover. Pro Jahr kann die Region dann fast eine Mio. Kilowattstunden Strom einsparen – so viel wie ca. 250 Vier-Personen-Haushalte im Jahr verbrauchen. Das erspart dem Klima einen CO_2-Ausstoß von mehr als 530 Tonnen. Zwölf Gebäude sollen in das Programm einbezogen werden. Das Vorhaben ist auf ein Jahr angelegt, spätestens im November 2014 muss alles umgesetzt sein.

www.hannover.de

Energierouten
quer durch die Region

Die Klimaschutzagentur hat in Zusammenarbeit mit dem Team Naherholung der Region Hannover vier Energierouten entwickelt, die nach und nach in gedruckter Form erscheinen werden.

Region Hannover

Die erste Route „Sonne, Wind und Wasser" liegt nun vor. Auf dieser rund 37 km langen Fahrradtour von Hannover durch das Calenberger Land lässt sich an acht verschiedenen Stationen viel Wissenswertes über erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder CO_2-Einsparung in der Region erfahren. Beispiele hierfür sind das Wasserkraftwerk Herrenhausen, die Biogasanlage in Lenthe oder die Windenergieanlage bei Bantorf. Einige Standorte sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar, sodass die Routen individuell verkürzt werden können. Die Broschüre „Sonne, Wind und Wasser" ist beim Team Regionale Naherholung, bei der Klimaschutzagentur und im Service-Point Klimaschutz im üstra-Kundenzentrum kostenlos erhältlich.

CO_2-armer Strom für Region und Stadt

Region und Landeshauptstadt Hannover beziehen den Strom für ihre Liegenschaften auch in den kommenden zwei Jahren von den Stadtwerken Hannover. Bei der Ausschreibung hatten Region und Stadt auf eine besonders CO_2-arme Produktion des Stroms Wert gelegt: Die Region hatte eine Höchstbegrenzung von 500 g CO_2 pro Kilowattstunde festgelegt, die Stadt hatte die Grenze bei 400 g CO_2 pro Kilowattstunde angesetzt. Schon in den vergangenen Jahren lautete die Bedingung bei Stadt und Region, dass der Strom nicht aus Atomenergie stammt.

www.hannover.de

HANNOVER

Das Kultursymposium ließ viel Raum für Diskussionen.

KlimaKunstStädte

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Am 21. September fand im Künstlerhaus Hannover ein Kultursymposium mit dem Titel „KlimaKunstStädte" mit mehr als 150 Teilnehmenden statt. Die Verbindung von Kunst, Kultur und Klimaschutz wurde intensiv diskutiert. Mit dabei waren Vertreter aus den hannoverschen Partnerstädten Bristol, Poznań, Blantyre und Rouen. In den vergangenen zwei Jahren haben bundesweit zahlreiche Projekte, Ausstellungen, Bildungsprogramme und Vortragsreihen stattgefunden, die sich mit den kulturellen und ästhetischen Dimensionen des Themas Nachhaltigkeit beschäftigen. Im Rahmen des „Masterplans 100 % für den Klimaschutz" hatte das Kulturbüro der Landeshauptstadt Initiatoren dieser Projekte zu Gesprächen und Vorträgen ins Künstlerhaus eingeladen, um aus ihren Erfahrungen Perspektiven für Hannover und seine Partnerstädte zu entwickeln.

Freuen sich über die klimafreundlichen Busse (v. l.): Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent Region Hannover, Regionspräsident Hauke Jagau und Jens Ernsting, Projektleiter Elektromobilität üstra.

18 neue Hybridbusse

Leise und mit sehr geringer CO_2-Emission sind 18 neue Hybridbusse der üstra ab sofort in Hannover auf den Linien 100/200, 121, 123, 124, 125 und 127 unterwegs. Bei einem Fest auf dem Lindener Marktplatz wurden die Fahrzeuge Ende Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Bis 2015 kommen weitere 24 Hybridbusse hinzu, dann sind es 53 insgesamt. 2020 soll kein reiner Diesel- oder Erdgasbus mehr unterwegs sein. Damit leistet die üstra einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz in der Region, denn die mit einer Kombination aus Elektro- und Dieselmotor betriebenen Busse verbrauchen rund ein Viertel weniger Kraftstoff als ihre herkömmlichen „Kollegen". „Damit verfügen wir über die größte Flotte von Hybridbussen im bundesweiten Vergleich", freute sich üstra-Vorstand Wilhelm Lindenberg. Ermöglicht wird diese Investition in den Klimaschutz durch das Land Niedersachsen. Über die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen bezuschusst es die Beschaffung mit 1,5 Mio. Euro, etwa ein Drittel der zusätzlichen Kosten der neuen Busse. Die verbleibenden betrieblichen Mehrkosten gleicht die Region Hannover aus. **www.uestra.de** ●

as solar

Minister zu Gast bei AS Solar

Beeindruckt zeigte sich Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies bei seinem Besuch in der Firmenzentrale von AS Solar in Hannover-Bornum von dem europaweit einzigartigen Energiekonzept des Firmengebäudes – eine im Plus-Energie-Standard umgebaute alte Industriehalle. Lies betonte die Wichtigkeit der innovativen Solarunternehmen wie AS Solar für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Allein in der Region Hannover ist zur Erreichung der Ziele der Zubau einiger Gigawatt bis zum Jahr 2050 erforderlich. Ferner betonte der Minister, dass die Solartechnik auch in Niedersachsen ein wichtiger Baustein der Energieversorgung sei und auch zukünftig bleiben müsse. Hier müssten Lösungen für eine Verbesserung der Situation der Unternehmen gefunden werden. Diskutiert wurde außerdem, die erfolgreichen „Solar-Checks", die die Klimaschutzagentur in der Region Hannover anbietet (s. S. 15), auf ganz Niedersachsen auszuweiten.

www.as-solar.com ●

Wirtschaftsminister Olaf Lies (M.) gemeinsam mit Udo Sahling (l.), Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, und Gerd Pommerien, Geschäftsführer von AS Solar.

enercity positive energie

Größtes „Solardach" in der Region

Eine Spitzenleistung von fast zwei Megawatt (MWp) hat die Solarstromanlage, die der Energieversorger enercity auf dem Hallendach des Dienstleistungsunternehmens Netrada betreibt. Damit ist die im September in Betrieb genommene Anlage die größte auf einem Dach in der Region Hannover. Mit den 7.824 Photovoltaik-Modulen mit einer Gesamtfläche von 13.300 m² können rechnerisch mehr als 500 Haushalte versorgt werden. Dank der Inbetriebnahme der Anlage auf dem Neubau auf dem ehemaligen EXPO-Gelände Ost beträgt die insgesamt bei enercity betriebene PV-Leistung 2.999 kWp und hat sich damit gegenüber 2012 mehr als verdreifacht. Die erwartete PV-Jahresproduktion von insgesamt mehr als 2.760.000 kWh entspricht rechnerisch dem durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 800 hannoverschen Haushalten pro Jahr. **www.enercity.de** ●

PERSONALIEN

Hannover

Die Einwohner der Landeshauptstadt Hannover waren am 22. September zur Oberbürgermeisterwahl aufgerufen. Erst nach der Stichwahl am 6. Oktober stand fest: **Stefan Schostok** (SPD) folgt **Stephan Weil** (SPD) im Amt, der seit Anfang des Jahres niedersächsischer Ministerpräsident ist.

Stadt Ronnenberg

Auch die Ronnenberger mussten zur Stichwahl: **Stephanie Harms** (CDU) wurde als Nachfolgerin von **Wolfgang Walther** gewählt, der in Ruhestand ging. Sie ist Ronnenbergs erste Bürgermeisterin und löst die SPD ab, die 31 Jahre in Folge die Rathauschefs stellte.

STADT BURGWEDEL Gemeinde Wedemark

Neue Bürgermeister werden im Februar auch in der Stadt Burgwedel und der Gemeinde Wedemark gewählt, weil die bisherigen Amtsinhaber neue Aufgaben übernommen haben: **Hendrik Hoppenstedt** (CDU) aus Burgwedel wurde in den Bundestag gewählt und **Tjark Bartels** (SPD) aus der Wedemark ist neuer Landrat im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Sabine Tegtmeyer-Dette steht seit 1. August an der Spitze des Wirtschafts- und Umweltdezernats der Landeshauptstadt Hannover. Sie folgt **Hans Mönninghoff** (63) im Amt, der sich am 31. Juli nach 24 Jahren im Rathaus in den Ruhestand verabschiedet hat. Der Wasserbauingenieur startete seine Karriere in einer Zeit, in der die Grünen noch eine Protestpartei waren, und prägte die Stadtpolitik nachhaltig. Zwei Jahre nach Dienstbeginn im Rathaus wurde der grüne Dezernent Aufsichtsratsvorsitzender jener Stadtwerke, deren Energiepolitik er jahrelang bekämpft hatte. Vor acht Jahren übernahm Mönninghoff zusätzlich noch das Amt des Wirtschaftsdezernenten. Seine Nachfolgerin, die 52 Jahre alte Tegtmeyer-Dette, hat langjährige Verwaltungserfahrung beim Großraum bzw. der späteren Region Hannover, u. a. als Leiterin der Beteiligungssteuerung sowie der zentralen Steuerung der Region. Seit 2005 war sie kaufmännische Leiterin der üstra.

Mit ihrem Amt als Dezernentin startete Tegtmeyer-Dette (M.) auch als Erste Stadträtin und führte bis zur Neuwahl des OB die hannoversche Verwaltung. Das Foto zeigt Bürgermeister Bernd Strauch (l.) und Hans Mönninghoff bei der symbolischen Schlüsselübergabe für das Rathaus.

Seit dem 1. Oktober verstärkt **Beatrix Weinberger** das Team der Klimaschutzleitstelle der Stadt Hannover. Sie betreut dort u. a. das neue Förderprogramm „Energieeffizienz mit stabilen Mieten" (S. 17).

Klimaschutzagentur Region Hannover

Im Handlungsfeld Energieeffizientes Bauen bei der Klimaschutzagentur Region Hannover gibt es seit dem 1. Dezember Verstärkung: **Vanessa Kohlmeier** unterstützt das Projekt „Gut beraten starten".

STADT SEHNDE

Karina Lehmann ist seit Juli neue Klimaschutzmanagerin in Sehnde. Bis Ende 2015 wird sie die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts anschieben und begleiten.

Das Team der neu geschaffenen Klimaschutzleitstelle um Rike Arff im Umweltdezernat der Region Hannover ist jetzt vollständig: Am 1. Oktober nahmen (Foto, v. l.) **Jul Lübs** (Finanzen), **Enke Franck** (Kuratorium Klimaschutzregion, CO_2-Bilanzierung) und **Markus Glombik** (Öffentlichkeitsarbeit) ihre Tätigkeit auf.

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e.V. hat einen neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt. Neben dem Vorsitzenden **Michael Geißler** (Berliner Energieagentur), der im Amt bestätigt wurde, rücken **Rainer Schüle** (Energieagentur Regio Freiburg) als zweiter Vorsitzender und **Udo Sahling** (Klimaschutzagentur Region Hannover) als Schatzmeister neu in das Führungsgremium auf.

Nach der Verabschiedung von **Silvia Hesse** liegen die Geschicke des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros der Landeshauptstadt Hannover seit dem 1. Oktober in den Händen von **Susanne Wildermann** (Foto). Wildermann leitete zuvor den Umweltbildungsbereich des Sachgebiets Umweltkommunikation, die Koordinationsstelle für den Kinderwald Hannover und die des Autofreien Sonntags. Zu ihrem Team gehören in den Bereichen Agenda 21 und Nachhaltigkeit **Ingmar Vogelsang, Brigitta Rawe, Marion Köther** und **Lukas Montag** sowie fünf weitere Kollegen und Kolleginnen aus dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, für den Wildermann weiterhin das Sachgebiet Nachhaltigkeitsmanagement und -bildung leitet. Die Projektleitung für den Autofreien Sonntag hat **Dominic Breyvogel** übernommen.

Klimafreundliche Lichtkonzepte

Immer mehr Kommunen in der Region stellen ihre Weihnachtsbeleuchtung um – von herkömmlichen Glühbirnen auf effiziente LED-Technik. So hat die Landeshauptstadt Hannover bereits seit dem vergangenen Winter das größte zusammenhängende Lichtkonzept weltweit installiert (Foto). Es besteht aus 250.000 LEDs, die im Vergleich zur vorherigen Adventsbeleuchtung 90 % weniger Energie verbrauchen. Zum bevorstehenden Fest 2013 ziehen wieder Städte und Gemeinden in der Region nach: Unter anderem hat Barsinghausen jetzt auf LED umgestellt und senkt damit die Stromkosten voraussichtlich von 5.000 auf 1.000 Euro pro Weihnachtssaison. Auch die Wedemark will nach und nach auf klimafreundlich funkelnde Weihnachtsbeleuchtung umstellen. ●

Kataster mit Mehrwert

Leine-Zeitung
Wunstorf

Start für den Erdwärme-Atlas

Kommunen, Stadtwerke und die Region Hannover kooperieren im Projekt

In der Erde gespeicherte Wärme ist fast unendlich

Eignet sich mein Grundstück für Erdwärmenutzung? Diese Frage sollen Hausbesitzer und Bauherren aus Neustadt a. Rbge. und Wunstorf ab Mitte 2014 mit einem Blick in den Geothermieatlas schnell beantworten können. Beide Städte wollen gemeinsam die Erdwärmenutzung voranbringen und haben den Atlas in Auftrag gegeben. „Der Geothermie-Kataster ist ein echter Mehrwert gegenüber der öffentlichen Datenbasis, die vom Land zur Verfügung gestellt wird, da eine parzellengenaue Darstellung möglich ist", so Neustadts Bürgermeister Uwe Sternbeck. Das Projekt sei ein wichtiger Teil des Aktionsprogramms Klimaschutz und Siedlungsentwicklung (AKS), das Neustadt seit Jahren vorantreibt. Auch Wunstorfs Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt ist überzeugt von der Wichtigkeit des Katasters, um Klimaschutz umzusetzen: „Wenn es um die Nutzung regenerativer Energien geht, kann Erdwärme einen wichtigen Beitrag leisten." Die Region Hannover übernimmt mit 20.000 Euro gut ein Drittel der Kosten, außerdem unterstützen die lokalen Stadtwerke das Vorhaben. ●

Schützen sanieren ehrenamtlich

BHKW, Geschossdeckendämmung und neue Heizkörper – im Gebäude des Schützenvereins Burgdorf-Ehlershausen hat sich einiges getan. Rund 20 Mitglieder schufteten 200 Stunden ehrenamtlich unter der Anleitung erfahrener Handwerker, um das Vereinsheim auf einen besseren energetischen Standard zu bringen. Schon jetzt spart der Verein rund 20 % Energiekosten ein, im Winter wird die Ersparnis noch größer sein. Finanziell unterstützt wurde der Verein bei der Sanierung von der Region Hannover, der Stadt Burgdorf und dem Regionssportbund. ●

VORSCHAU

Die Energiewende im eigenen Keller – wer wissen will, was dahinter steckt, der ist bei der **Aktionswoche KWK** vom **19. bis 26. März 2014** genau richtig. Besichtigt werden können Blockheizkraftwerke (BHKW) in verschiedenen Größen, in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in Unternehmen in der Region Hannover. Mit der bewährten Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird sehr effizient gleichzeitig Wärme und Strom produziert. **Mehr, auch zu Info-Veranstaltungen zum Thema, ab Anfang März auf www.klimaschutz-hannover.de.** ●

Energie doppelt nutzen
Kraft Wärme Kopplung

AUS-BAU & Energie Messe

Informationen zu energiesparendem Bauen und Modernisieren sowie zum Einsatz erneuerbarer Energie gibt es vom **15. bis 19. Januar** auf der Messe **AUSBAU & Energie** in Langenhagen. Die Ausstellung in Godshorn ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Auch die Klimaschutzagentur ist mit Info-Team und Energieberater vertreten. **Mehr auf www.koehne-ausstellungen.de.** ●

Wer mehr über **Energiegenossenschaften** erfahren möchte, kann sich am **20. Januar** von 16 bis 19 Uhr im Haus der Region einen Überblick verschaffen. Kompakt und praxisnah informieren Vertreter des Genossenschaftsverbandes e.V. und von Energiegenossenschaften aus der Region über Gründung und vielversprechende Geschäftsfelder. Die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover organisiert die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei, Anmeldungen per E-Mail an presse@region-hannover.de. **Infos ab Mitte Dezember auf www.klimapaket2020.de.** ●

proKlima
Der enercity-Fonds

Klimaschutz-agentur Region Hannover

In einem Boot für den Klimaschutz

e.coSport

Neun Vereine ausgezeichnet

Sabine Tegtmeyer-Dette, Prof. Dr. Axel Priebs und Prof. Dr. Timm Eichenberg, 1. Vorsitzender des HRC.

Neun Vereine aus Stadt und Region Hannover haben Sabine Tegtmeyer-Dette und Prof. Dr. Axel Priebs als zuständige Umweltdezernenten in diesem Jahr für ihr Klimaschutzengagement ausgezeichnet. Neben dem Hannoverschen Ruder-Club (HRC) am Maschsee, wo die Ehrung stattfand, waren dies: DTV Hannover, SV Ahlem, Wassersportfreunde Hannover, SV Ehlershausen, SC Lehrte, SV Langenforth, SG Langenhagen und SG Ahlten.

Insgesamt haben die ausgezeichneten Sportvereine 1,3 Mio. Euro in die energetische Sanierung investiert. Rund 315.000 Euro Zuschüsse gewährten Region und Stadt Hannover. 230.000 Euro Landesmittel kamen vom Regions- und Stadtsportbund, der enercity-Fonds proKlima steuerte 32.000 Euro bei. Hinzu kamen weitere Zuschüsse der Kommunen vor Ort. Die Sanierungen bewirken eine Reduzierung der CO_2-Emissionen von ca. 127 Tonnen pro Jahr. Gleichzeitig sparen die Vereine jährlich etwa 31.000 Euro Energiekosten.

Erfreut über die umfangreichen Klimaschutzaktivitäten zeigte sich Umweltdezernet Priebs: „Die Sportvereine tragen dazu bei, die Klimaschutzprogramme von Region und Stadt Hannover umzusetzen." Sabine Tegtmeyer-Dette sieht den besonderen Wert des e.coSport-Programms in der langjährigen, konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten. „Es hat stets eine starke politische Zustimmung zu diesem Programm aus dem Rat und der Regionsversammlung gegeben", sagte die Dezernentin.

Das Projekt „e.coSport – energetische Sportstättensanierung und Umweltberatung in der Region Hannover" besteht seit 2002 und ist in diesem Jahr mit neuen Richtlinien und einer neuen Projektkoordination durch das Umweltzentrum Hannover gestartet. Neben einer umfassenden Beratung bietet das Programm Sportvereinen jetzt verbesserte Fördermöglichkeiten. Der enercity Fonds proKlima und der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) unterstützen das Projekt ebenso wie der Stadt- und Regionssportbund. **www.umweltzentrum-hannover.de** ●

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber:
KlimaInfos – Magazin von proKlima – Der enercity-Fonds und der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Redaktion:
Monika Dening-Müller, Nina Harrendorf, Mira Hohmann, Kirstin Rasenack

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
Goethestraße 19 · 30169 Hannover
Info-Tel. 0511 220022-20 (Mo.+Do. 9–17 Uhr)
beratung@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutz-hannover.de

In Zusammenarbeit mit:
proKlima – Der enercity-Fonds
Tel. 0511 430-1970 (Mo.–Fr. 9–12 Uhr)
proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Gender-Hinweis: In dieser Publikation wird aus Gründen der Lesbarkeit und Textlänge entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Fotos: Florian Arp, AS Solar, AWO Region Hannover, Mirko Bartels, Citygemeinschaft Hannover, Jonas Gonell, Nancy Heusel, Tobias Kappel, Klimaschutzagentur, Klimaschutzleitstelle Region Hannover, Landeshauptstadt Hannover, Museum für Energiegeschichte(n), Stefan Neuenhausen, privat, proKlima, Region Hannover, uestra

Gestaltung: www.kitazo.de · Hannover
proKlima aktuell: www.look-werbeagentur.de

Druck: www.umweltdruckhaus.de
Gedruckt auf Recycling-Papier
klimaneutral gedruckt

Gesellschafter der Klimaschutzagentur

Region Hannover · Hannover · Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. · enercity positive energie · G-M-W · target · avacon · Ingenieurbüro Beratung · Gebäudesimulation · Planung · üstra · as solar · ecoJoule · Windwärts Projekte mit erneuerbaren Energien